

**Ein Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen dem
Berufskolleg Erkelenz und dem Hermann-Josef-Altenheim
Bingo-Turnier am Welt-Alzheimeritag 21.09.2009**

Das Berufskolleg des Kreises Heinsberg in Erkelenz bietet in seiner Abteilung Gesundheit und Soziales den Bildungsgang der Sozialhelferausbildung an. Schülerinnen und Schüler mit einem Hauptschulabschluss können die zweijährige Berufsfachschule besuchen und sowohl ihre Fachoberschulreife erwerben als auch durch eine Abschlussprüfung ihre Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Sozialhelfer/-in erfolgreich abschließen. Sie gehen in den zwei Jahren 4 mal 4 Wochen in verschiedene Praxisstellen, dabei arbeiten sie mindestens acht Wochen in Alten- und Pflegeheimen. Somit bereiten sich viele diese Schüler auf Ausbildungen in Pflegeberufen vor. Seit mehreren Jahren besteht ein enger Kontakt zwischen Frau Hönigs als Leiterin des Hermann-Josef-Altenheims und dem Berufskolleg. Frau Hönigs unterrichtet unsere Schüler in „Sozialpflege“ und dabei lernen sie z.B. die Alzheimer-Krankheit und den Umgang mit demenziell veränderten Menschen kennen. Häufig findet dieser Unterricht im Seminarraum des Hermann-Josef-Altenheims statt. Bewohnern des Altenheims sind die lebhaften Gruppen vertraut, die meist mittwochs ins Haus kommen und auch gerne schon mal an einem großen Tisch im Speisesaal Platz nehmen.

Schon viele Wochen vor dem Welt-Alzheimeritag am 21.09.2009 begannen Frau Hönigs und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Vorbereitungen. Von Anfang an stand der Gedanke im Mittelpunkt, dass es fröhliche Dinge gibt, die Jung und Alt gemeinsam tun können und bald war klar, dass an einem Bingo-Turnier viele mitmachen und gemeinsam Spaß haben können. Frau Hönigs hat unsere Schüler zur begeisterten Mitarbeit angestiftet und auch Lehrerinnen unserer Schule schnell zur Teilnahme überzeugt. Schüler und Lehrer gemeinsam haben geplant und einen bunten Tag vorbereitet, und die Ergebnisse dieser Arbeiten durften wir an einem sonnigen Herbsttag erleben.



Schüler der Sozialhelfer-Oberstufe haben ein großes Plakat mit der Einladung zur Bingo-Meisterschaft im Unterricht Kreatives Gestalten erstellt und am Balkon des Hauses befestigt, und bereits am frühen Morgen summt das Haus wie ein Bienenkorb. Schülerinnen mit Schürzen und Hauben haben nach einem Rezept, das sie schon in der Schule im Fachpraxis-Unterricht Nahrungszubereitung erprobt haben, Karamell-Bonbons gekocht. Die Bonbons schmolzen auf der Zunge und der Duft hat uns den ganzen Tag über begleitet. Bewohner, Mitarbeiter, Lehrerinnen und Schüler haben alte Kinderbücher im Rahmen des Fachpraxis-Unterrichtes Hygiene zum Thema Biografiearbeit zusammengetragen und auf Tischen und Regalbrettern für jedermann präsentiert. Der Stand hat nicht wenige angelockt, und manche Erinnerung an Kindertage leuchtete auf. Eine weitere Schülergruppe hat kleine Kissen mit Schafwolle gestopft und angeboten, andere haben Anfänge bekannter Gedichte aus der Kinder- und Jugendzeit der Bewohner ausgelegt und dieses wichtige Prinzip der Biografiearbeit erfolgreich umgesetzt.

Große Neugierde lockte die Sammlung hübscher Zuckerdosen hervor. Die bekannte Rezeption im Eingangsbereich wurde für einen Tag zum Süßigkeiten-Paradies der alten Zeit. Aus großen Bonbongläsern und vielen Döschen durften alle probieren und entdeckten Veilchenpastillen und Knöterich, Lakritz und Pfefferminzkissen, Himbeerbonbons und vieles mehr. Mancher Besucher ließ sich am Stand einen kleinen Schatz in Bonbontütchen aus Papier einpacken. Gegen 11 Uhr eröffnete Frau Hönigs unter bunten Krepp-Girlanden im voll



besetzten Saal das Turnier. Die Mannschaften der Bewohner, Ehrenamtler,

Lehrerinnen und Schüler wurden für die Vorrunden eingeteilt. Frau Hönigs appellierte augenzwinkernd an die Fairness aller Teilnehmer und erinnerte an das olympische Motto „Dabei sein ist alles!“.

Und das Dabeisein haben sich auch die Schulleitung des Berufskollegs, Herr Threin und Frau Kaspers, nicht nehmen lassen, sondern sich etwas Zeit für die Veranstaltung genommen. Ein deutliches Zeichen, wie hoch die Zusammenarbeit mit dem Hermann-Josef-Altenheim im Berufskolleg geschätzt wird.



Mit viel Spaß ermittelte jede Mannschaft in der Vorrunde ihre 3 Besten. Besonderen Ehrgeiz lockte die duftende Seife vom Oerather Ziegenhof als einer der Vorrundenpreise hervor, viele kleine Preise trösteten die Verlierer. Beim Klavierspiel im Foyer fanden sich alle wieder zusammen und wurden im Speisesaal von Herrn Nolden und seinem Team mit Sauerbraten, Rotkohl und Klößen, einem reichen Salatbuffet und anschließender Eisbombe mit Früchten gestärkt.

Nach dem Mittagessen erlebten wir einen der schönsten Eindrücke des Tages: An einem langen Tische saßen Bewohner, Schüler, Ehrenamtler, Mitarbeiter und Lehrer bunt gemischt und gut gelaunt vor ihren Bingokarten im Halbfinale. Björn Claßen leitete fröhlich und mitreißend drei Spielrunden. Frau Büscher, Frau Müller und Miriam Mertens zogen ins Finale ein, und unter großem Applaus gewann Frau Müller den Meistertitel. Die Schüler hatten ein -natürlich mit Rampe rollstuhltaugliches- Siegertreppchen gebaut und Frau Hönigs überreichte den drei Gewinnerinnen bei dramatischer Musik und noch mehr Beifall große Blumensträuße. Alle übrigen Teilnehmer bekamen Urkunden, die auch die Schüler im Unterricht Datenverarbeitung gestaltet hatten.

Als Lehrerin von 17 - 19jährigen haben sich viele Beteiligte besonders gefreut über die vielen Momente, in denen Bewohner mit Schülern ins Gespräch kamen, in denen mit großer Selbstverständlichkeit hier ein Schüler eine ältere Dame in den Saal begleitete, dort ein Rollstuhl geschoben oder am Büffet eine Schülerin ganz selbstverständlich für einen Bewohner einen Teller füllte. In den Räumen des Hermann-Josef-Altenheims zeigen sich unsere Schüler freundlich im Umgang mit Menschen ihrer Großeltern- und Urgroßeltern-Generation und lassen erkennen, wie dieser Kontakt sie bereichert.

Während des Aufräumens hörte eine Schülerin am Aufzug zwei Bewohnerinnen im Gespräch und fing diesen Satz auf: „Sollen doch mal die, die immer auf die Jugend von heute meckern, zu uns kommen. Das hier sind doch richtig nette junge Leute!“ Das hat sie mit großem Stolz in der Schule weiter erzählt.

So sieht ein gelungenes Fest und ein fröhlicher Tag zu einem ernsten Anlass aus.

